



Einladend sind die sorgsam gepflegten Gärten in der Anlage „Frohes Schaffen“ an der Hannöverschen Straße.

RN-FOTOS (4) SCHAPER

Körnes „grünes Wohnzimmer“

Serie: Gartenvereine im Nordosten / Heute: „Frohes Schaffen“ an der Hannöverschen Straße

KÖRNE. Ein Blickfang ist die Anlage des Gartenvereins „Frohes Schaffen“ an der Hannöverschen Straße 65. Sie punktet mit einem in diesem Jahr neugestalteten Biotop, einem Kräutergarten und einem Spielplatz, der über eine Doppelschaukel verfügt. Sogar der Blick des Autofahrers, der Richtung Innenstadt unterwegs ist, wendet sich nach links zu den 148 Gärten.

„Besonders am Wochenende gehen hier viele Menschen durch, auch so mancher Jogger ist bei uns unterwegs“, erzählt Schriftführerin Ramona Kudert. Direkt neben „Frohes Schaffen“ liegt auch der Aquarien- und Terrarienverein Triton, der ebenfalls viele Besucher anzieht.

Wegesanieierung

Emsig sind die Mitglieder – 256 sind es samt Partnern – aktiv, um ihre Gärten zu verschönern, aber nicht nur diese. „16 Gemeinschaftsstunden muss man im Jahr ableisten, aber viele tun freiwillig viel mehr“, weiß der 2. Vorsitzende Helmut Thünken. So sei etwa die Wegesanieierung und die Erstellung der Tro-

ckensteinmauer zur Alten Straße hin dem Einsatz von Freiwilligen zu verdanken. Anpacken hieß es für den Verein, der in diesem Jahr sein 85-jähriges Bestehen mit einem großen Sommerfest am 5. und 6. August feiert (siehe Infokasten), von Anfang an.

Das Gelände der ehemaligen Zeche Lukas war bis zum ersten Spatenstich ein Sumpf. Im Herbst und Frühjahr verwandelte die Körne, deren Quelle nahe der heutigen Stuttgarterstraße liegt, das Areal in einen großen Teich. Mit der Regulierung des Körnebachs wurde die Fläche entwässert, und die Gärtner mühten sich, um aus der saueren Wiese fruchtbaren Boden zu schaffen – sie gruben jede Menge Kalk, Torf und Dünger unter. Die Menschen hatten wenig Geld, brachten ihre Beiträge in Raten auf, die auf einer Zahlkarte registriert wurden. Trotz der Anstren-

gungen machte die Arbeit den Männern und Frauen der ersten Stunde viel Freude. Sie verabschiedeten sich mit den Worten „dann noch weiterhin frohes Schaffen“. So entstand der Name des Vereins.



Helmut Thünken und Ramona Kudert präsentieren ihre schöne Gartenanlage.

RN-FOTO

Ziegel von der Zinkhütte

Schon in den Anfangsjahren wurde der Gartenverein zum Magneten der Bevölkerung im Osten, und man sprach bereits vom „grünen Wohnzimmer“ in Körne. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Anlage durch Bombenabwürfe größtenteils verwüstet, das Vereinsheim völlig zerstört. Mit

vereinten Kräften wurde alles nach 1945 wieder aufgebaut. Basis für das neue Vereinsheim wurden Ziegelsteine des alten Maschinenhauses der früheren Zinkhütte in Körne.

Spielten die Gärten in der Gründungszeit und bis in die Fünfzigerjahre auch eine große Rolle für die Versorgung, so sind sie heute mehr Erholungs- und Freizeitraum. „Wir haben derzeit viel Zulauf an jungen Leuten. Neun bis zehn junge Ehepaare haben Gärten übernommen“, freut sich Ramona Kudert. 49 Jahre lang hat Horst Bruckhaus (89) seinen Garten gehabt. Hella

Gumprich (75) ist in der Anlage aufgewachsen, und ihr Garten wurde über mehrere Generationen weitergegeben.

Geselligkeit wird groß geschrieben. Es gibt eine Frauengruppe, diverse Feste und den Tanz in den Mai. Die Gaststätte „Bei Nedo“ im Vereinsheim läuft gut. Probleme bereiten nur die knappen Parkplätze und Müll an der Alten Straße. Uwe Brodersen

i Wer sich für einen der sechs freien Gärten interessiert, kann sich an Helmut Thünken wenden: Tel. 0157/88 8654 51.



„Frohes Schaffen“ setzt Farbtupfer.

RN-FOTO



Ein Bananenbaum ist in Garten 18 zu bewundern.

RN-FOTO

i Sommerfest

■ Start ist am Samstag (5. 8.) um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Es gibt eine Hüpfburg, Torwandschießen und eine Tombo-la. Ab 19 Uhr tritt das Duo „Njoy“ auf. Es gibt kühle Getränke, Leckerer vom Grill, Reibekuchen und türkische Spezialitäten.

■ Mit einem Frühschoppen geht es am Sonntag (6. 8.) um 11 Uhr weiter. Ab 12 Uhr spielt das Trommlerkorps „Gut Klang“. Es gibt frisches Pils, Würstchen vom Grill und Suppen.

www.gv-frohes-schaffen.de